

Der Besigheimer Albverein wanderte 4 Tage in der Naturparkregion Reutte in Tirol.

Ziel der 4-tägigen Autofahrt war der kleine Wander- und Wintersportort Rinnen bei Berwang in Tirol.

Bei optimaler Wetterprognose starteten fast 50 Wanderfreunde vergangener Woche mit dem einheimischen Reiseunternehmen „PS Reisen“ zu der 4-tägigen Autofahrt. Erstes Ziel war die mittelalterliche Grenzfestung Ehrenberg bei Reutte in Tirol. Direkt neben der Burgruine befand sich auch der Einstieg zur neu errichteten Highline 179, der längsten Fußgängerhängebrücke der Welt. Mit einer Höhe von 114 Metern und einer Länge von 406 Metern erforderte die Begehung einiges an Mut. Die Wanderer wurden aber mit einem wunderschönen Ausblick auf den Talkessel von Reutte und auf die umliegende Bergwelt belohnt. Am späten Nachmittag bezogen die Wanderer im 4-Sternehotel Thaneller, benannt nach dem bekannten Aussichtsbau in den Lechtaler Alpen, in Rinnen Quartier. Der erste Abend wurde in lockerer Atmosphäre mit der Aufarbeitung der spektakulären Tageseindrücke, mit Liedern und Gedichten abgerundet. Der zweite Tag begann mit einer vom Hotelchef Gustl selbst geführten Wanderung zum Stausee im Rotlechtegebiet. Gustl informierte auch über die Sorgen und Nöten der Bewohner in puncto Tourismus der für viele Bürger die Lebensgrundlage ist. Hervorgerufen durch die fortschreitenden klimatischen Veränderungen sind, um die Wirtschaftlichkeit des Skibetriebes im Winter und die nachhaltige Waldbewirtschaftung zu gewährleisten, immer öfter Beschneiungsanlagen die sehr viel Energie und Wasser verbrauchen und der Aufforstung mit standortheimischen Wäldern, notwendig. Am Nachmittag stand dann noch eine kleine Wanderung zum Wasserfall in der Rothlechtschlucht auf dem Programm. Am 3. Tag musste die Fahrt mit der Seilbahn zum Ski- und Wandergebiet Hahnenkamm auf Grund aktueller Schneeverhältnisse abgesagt werden. Kurzerhand wurde mit den organisierten einheimischen Bergführern ein alpiner Aufstieg zur Waldkapelle Costaries in 1250 m Höhe gewählt. Der sehr steile Aufstieg forderte den Wanderer einiges an Kondition ab. Belohnt wurden sie mit einem herrlichen Bergpanorama, eingerahmt von Tauern und Thanella mit ihren schneeweissen Berggipfeln. Die Kurzwanderer und Spaziergänger dagegen machten es sich mit einer Wanderung um den am östlichen Fuß der Gehrenspitze gelegenen Frauensee gemütlicher. Am Nachmittag trafen sich beide Gruppen zum gemeinsamen Vesper in der Frauensee Hütte. Am Abend überraschte der Wirt „Gustl“ die Albvereiner mit einem original Tiroler Buffet. Danach trat er als Alleinunterhalter mit Musik zum Tanz und spektakulären Sketschen die er gekonnt und mit viel Humor vortrug. Die Wanderfreunde kamen der Aufforderung gerne nach und blieben bis zum späten Abend gesellig bei einander. Das Walderlebniszentrum Ziegelwies bei Füssen war das nächste Ziel am letzten Tag der Reise. Beim Bummel über den 480 m langen und 21 m hohen Baumkronenweg gewinnen die Besucher Eindrücke in die faszinierende Welt der Baumkronen und in die Flora und Fauna verschiedener Waldtypen und Baumarten. Ein kurzer Stopp am Naturdenkmal Lechfall bei Füssen rundeten die 4-Tägige Reise ab. Eindrucksvoll stürzen sich die aus den Alpen gespeisten Wassermassen des Lechs über fünf Stufen zwölf Meter in die Tiefe. Auf der Heimfahrt bedankte sich der 1. Vorsitzende Hans Höfer bei den Organisatoren Hans Bollinger und Ulrich Pflumm für die aufwendige sowie perfekte Organisation und den erlebnisreichen Momente dieser Reise.